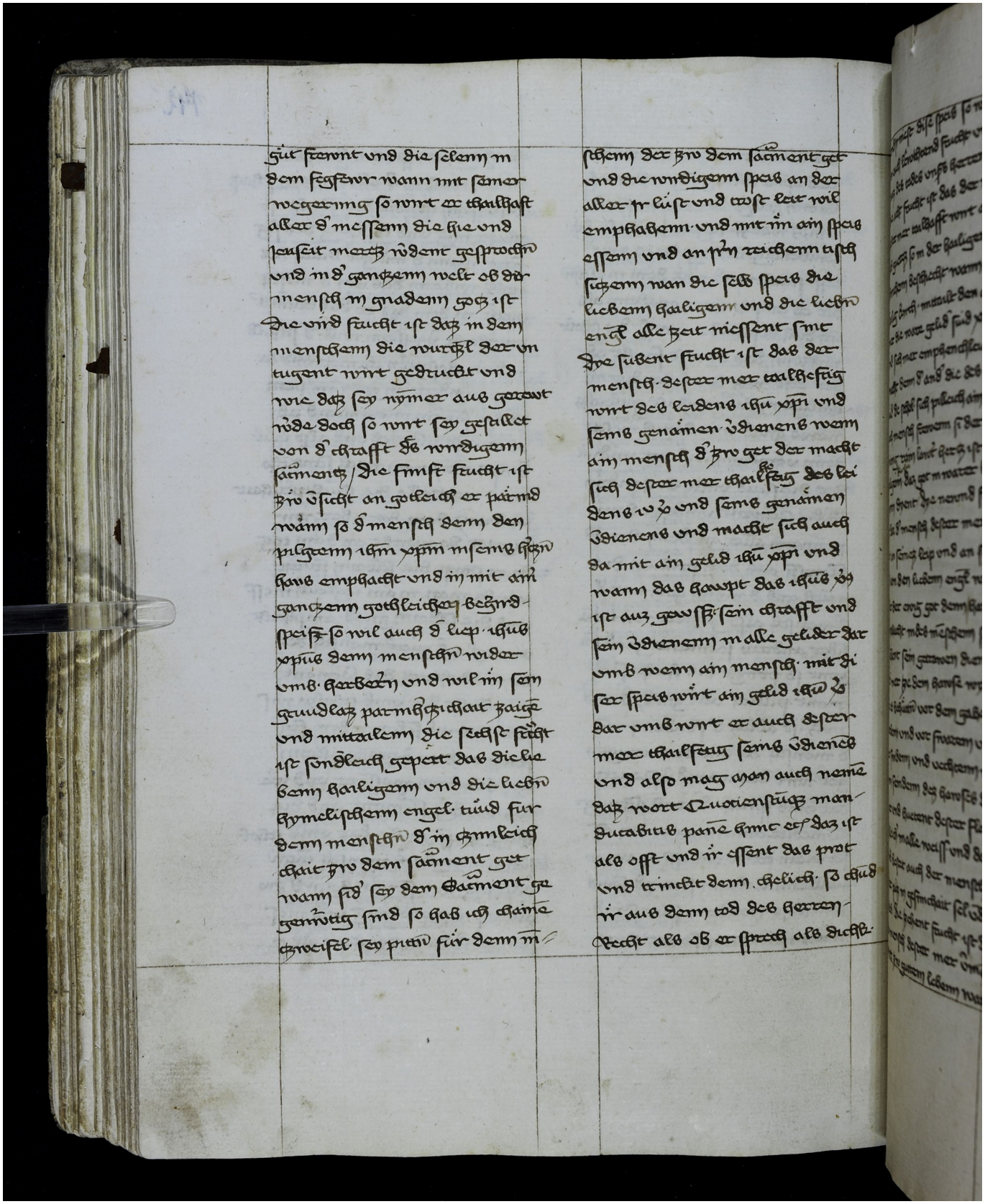
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



gut frawnt vnd die selenn m
dem fegfeur wann mit sunder
wegerung so wirt er thailhaft
aller d' messenn die hie vnd
jenseit mertz wÿdent gesprochen
vnd in d' ganczem welt ob dir
menschn m gnadenn gotz ist
Die vird frucht ist datz in dem
menschem die wurczl der vn
tugent wirt gedruckt vnd
wie datz sey nymer aus gerawt
wÿde doch so wirt sey gestillet
von d' chrafft des wirdigem
sacmentz/ Die funft frucht ist
pÿ v'sicht an gotleich er parmd
wam so d' mensch dem den
pilgrem ihm xpm m seins hern
haus emphacht vnd in mit ain
ganczem gothleichem begird
speiz so wil auch d' liep ihsus
xpus dem menschn wider
vmb herberen vnd wil im sein
grundlatz parmherczichait zaige
vnd mittailem die selsst selsst
ist sondleich gepert das die lie
benn haligem vnd die liebn
hymelischem engel tund fur
dem menschn d' in chunleich
chait pÿ dem sacment get
wam sid' sey dem sacment ge
genwtig sind so hab ich chaine
zweifel sey pitten fur dem m
schem der pÿ dem sacment get
vnd die wirdigem speis an der
aller pr lust vnd trost leit wil
emphahem vnd mit im ain speis
essem vnd an pr'n reichem tisch
sitzem wan die selb speis die
liebem haligem vnd die liebn
engl alle zeit niessent sint
Die subent frucht ist das der
mensch desser mer thailhaftig
wirt des leidens ihsu xpi vnd
sins genamen v'dienens wenn
ain mensch d' pÿ get der macht
sich desser mer thailhaftig des lei
dens ihsu xpi vnd sins genamen
v'dienens vnd macht sich auch
da mit ain geld ihsu xpi vnd
wann das haupt das ihsus xpi
ist auz gewssi sein chrafft vnd
sein v'dienem m alle gelider dar
vmb wenn ain mensch mit di
ser speis wirt ain geld ihsu xpi
dar vmb wirt er auch desser
mer thailhaftig sins v'dienes
vnd also magst man auch neme
datz wort Quotienscunqz man
ducabitis pane hunc et datz ist
als offt vnd ir essent das prot
vnd trincket dem chelich so chud
ir aus dem tod des herren
recht als ob er sprech als dicht